

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 12

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

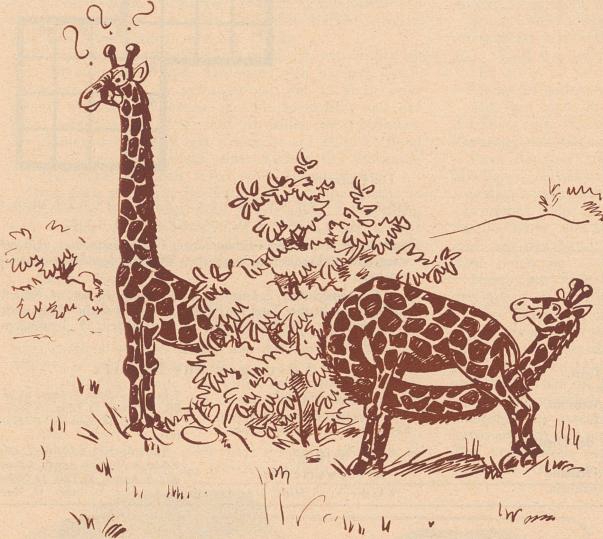
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die elfte Seite



Das macht nicht jeder nach.

«Kuckuck — such mich mal....»
Ceci n'est pas à la portée de tout le monde.
 — *Coucou! Cherchez-moi!*

Der Inhaber eines Speiserestaurants ließ ein großes Plakat am Fenster anbringen: «Hier wird mit Liebe gekocht.» Am andern Tag war bei der Konkurrenz auf der andern Seite der Straße zu sehen: «Hier wird mit Vorliebe gekocht.»

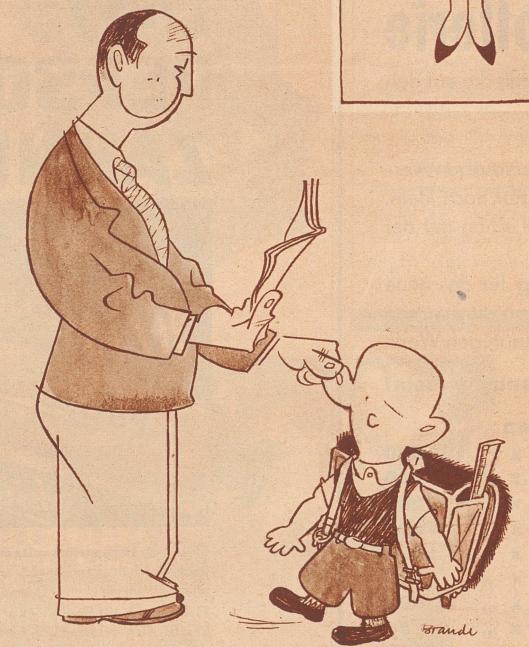
«Rentiert eigentlich das Postauto, das Ihr jetzt habt?»
 «Ja, früher war es allerdings meist halb leer; aber jetzt ist es meistens halb voll.»

Zu spät. «Sie werden beschuldigt, dem Schmidt auf der Kornhausbrücke eine rüchtige Ohrfeige verabreicht zu haben. Sehen Sie ein, daß Sie zu weit gegangen sind?»
 «Ja, ich hätte ihm auf der Kirchenfeldbrücke schon eine geben sollen.»

Immer höflich! «Diese Nacht habe ich im Traum zu Ihnen gesprochen. Sie haben mir aber nicht geantwortet!»
 «Ach, da bitte ich tausendmal um Entschuldigung.»



«Händsi lieber e Tasse Kafi oder es Gläsi Cognac?»
 «Oh ganz gern e Tasse Cognac!»
 — *Vous prendrez bien quelque chose? une tasse de café? un petit verre de cognac?*
 — *Oh, très volontiers, une tasse de cognac.*



Das Schulzeugnis.

«Wieder der letzte in der Klasse, mein Junge? Das ist unerhört!»
 «Papa — einer muß sich opfern!»
Tu es de nouveau le dernier de ta classe! Ça devient impossible. Mais Papa, il faut bien que quelqu'un se dévoue.

Sörensen — eben von einer Indienreise zurückgekehrt — erzählt in einer Gesellschaft: «... Ich erinnere mich noch ganz genau, wie ich einmal ganz früh morgens einen Tiger in meinem Pyjama erlegt habe.»

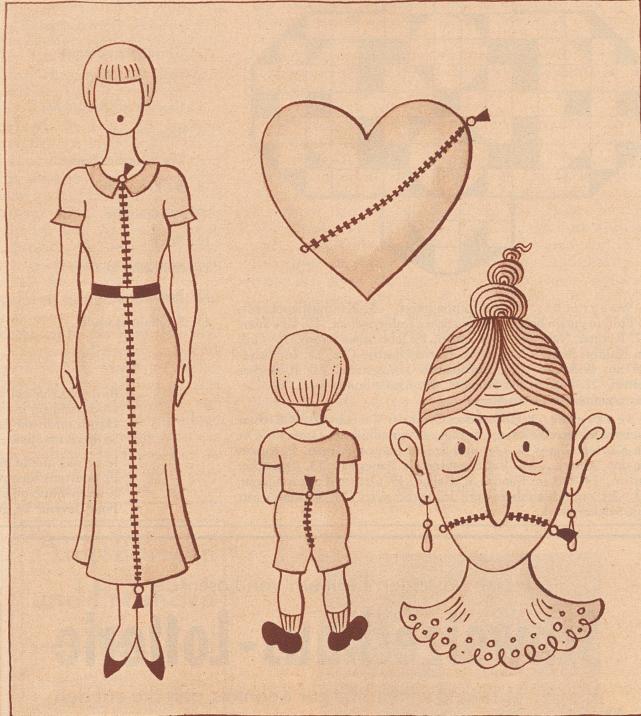
«Mein Gott», sagte ein junges Mädchen aus der Zuhörerschaft, «wie mag der bloß da hineingekommen sein?»

Der Lehrer erklärt: «Dinge, die man sieht, nennt man sichtbar. Wie nennt man also Dinge, die man nicht sieht?» Die Klasse schweigt. Der Lehrer: «Also das ist doch ganz einfach. Man nennt sie un... — un ...» Die kleine Lotte hebt den Finger: «Die Dinge, die man nicht sieht, heißen unanständig, Herr Lehrer.»

«So, und jetzt möchten wir gerne noch einige schwerere Stoffe sehen. Oder hat es etwa aufgehört zu regnen?»

Très bien, et maintenant nous voudrions voir encore quelques pieces, mais peut-être qu'il ne pleut plus aussi fort!

(Das Illustrierte Blatt)



Erwünschte Reißverschlüsse.
Applications souhaitables de la fermeture éclair.

Haarig. Bätzold ist im Restaurant und hat in seiner Suppe bereits das zweite Haar gefunden. Er ruft den Ober, zeigt ihm die zwei Haare und sagt:
 «So, nu nehm' Se den Teller mit in die Küche und lassen Se de Suppe erst mal richtig auskämmen!»

«Sie verkauften mir den Griff als echt Elfenbein und nun stellt es sich als Imitation heraus.»
 «Na, kann ich etwas dafür, wenn der Elefant falsche Zähne gehabt hat?»

